ADB-Artikel

Johann I. (*Jan*), der letzte Graf von *Holland, Zeeland* und *Westfriesland* aus dem ersten Stammhaus, war der einzige Sohn des Grafen Floris V. und seiner Gattin Beatrice, Tochter des vlämischen Grafen Guido von Dampierre. Geboren 1283, wurde er schon als Kind mit Elisabeth, Tochter König Eduards I. von England, verlobt, weshalb er auch an den englischen Hof geschickt wurde. Als aber sein Vater 1296 ermordet worden war und er die Regierung antreten mußte, kehrte J. mit seiner jungen Gattin 1297 nach Holland zurück. Körperlich und geistig schwach, wie er war, kam er bald vollständig unter den Einfluß eines zeeländischen Edelmannes, des kühnen, aber ehrgeizigen Wolfert van Borselen, der nach dem Tode von Floris V. den als Statthalter des noch in England weilenden jungen Grafen aufgetretenen Johann von Avennes zu entfernen wußte, aber sich bald durch sein herrschsüchtiges Benehmen den Haß des Landes zuzog. Der Versuch, den jungen Grafen mit seiner Frau nach Zeeland zu bringen, kostete ihm das Leben (1299). J. selbst aber starb schon nach einigen Monaten, vielleicht an Gift, das ihm sein Erbe und Nachfolger, Johann von Avennes, beigebracht. Mit ihm starb das holländische Haus aus und das hennegausische trat an seine Stelle.

Autor

Wenzelburger.

Empfohlene Zitierweise

, „Johann I.“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1881), S. [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften